

## Prunksitzung der Bonner Ehrengarde

### Zwergenaufstand im jecken Getümmel

Von Stefan Knopp

BONN.

Um Ehrenobrist der Bonner Ehrengarde zu werden, muss man eigentlich gar nicht viel machen: Man muss nur die Bonner überzeugen, einen zum Oberbürgermeister zu wählen. Auf ihrer Prunksitzung am Samstag in der Beethovenhalle blieben die rot-weißen Karnevalisten ihrer Tradition treu und ehrten Ashok Sridharan mit diesem Titel.



Lachen, tanzen, fröhlich sein: Die Gäste genießen die entspannte Atmosphäre der Bürgersitzung.

Foto: Barbara Frommann

Das war der Auftakt zu einer schwungvollen Sitzung, mit der sich nach der KG Wiesse Müüs auch die Ehrengarde aus der Beethovenhalle verabschiedete, um am 28. Januar 2017 im Maritim zu feiern. "Der Abschied fällt ein wenig schwer", sagte Generalintendant Konrad Schmitz. Ob man in die "gute Stube" zurückkehre, müsse man mal sehen. "Das grundsätzliche Bestreben ist da.

### "Mehr als 1600 Besucher

Das ist Schnee von morgen, über den die Jecken am Samstag nicht groß nachdachten. Gut 1600 Menschen aller Altersgruppen hatten sich in der Beethovenhalle eingefunden, alle wurden im Eingangsbereich fotografiert. Aus dem Gewimmel unterschiedlichster Kostüme hoben sich 15 rote Zipfmützen ab. Alle trugen grüne Latzhosen mit Blümchen darauf, aber als Gartenzwerge wollten sie nicht bezeichnet werden. "Wir sind der Zwergenaufstand", erklärte Doreen Lüdemann. Die Gestalten sind Mitarbeiter von Uwe Lüdemann aus dem Elferrat.

"Wir sind seit Jahren bei der Sitzung der Ehrengarde", sagte Andrew Klug, "weil sie so bürgernah ist." Das machte er unter anderem am Preis fest: "Hier kann es sich jeder leisten, Spaß zu haben." Er war als Igel Mecki verkleidet, ebenso wie seine Begleiter, die Karnevalsgruppe "Alfterer Veilchen". Sie freuten sich besonders auf die Band Querbeat - "Die macht immer Stimmung" - und auf den "Blötschkopp" Marc Metzger.

Außerdem begrüßte Sitzungspräsident Holger Willcke im Lauf des Abends als Redner "Die Erdnuss" Stefan van den Erthwegh und Bauchredner Klaus Rupprecht mit seinem sprechenden Affen Willi. Musik kam von der "Micky Brühl Band", den "Klüngelköpp", den "Cöllnern" und den "Rabaue".

Tanzeinlagen boten neben den Corps' der Ehrengarde auch die "Höppemötzjer" und die "Palm Beach Girls". Den Abschluss machten die Eschweiler Fanfaren, bei der After-Show-Party beschallten die DJs von "Schädel-Music" das Foyer.

Auch Prinz Michael I. und Bonna Tiffany I. besuchten die Ehrengarde, ebenso wie das Bonner Kinderprinzenpaar, das gleich zu Beginn mit den Kadetten einmarschierte. Die beiden wirkten deutlich entspannter als noch bei ihrer Proklamation. "Wir sind nur noch vor großen Auftritten nervös", sagte Lara-Marie I. Aber auch auf dieser großen Bühne machten sie ihre Sache gut.

Für die Ehrengarde geht es am Samstag, 23. Januar, mit der Mundartmesse in Sankt Maria Magdalena Eendenich weiter, am Samstag, 30. Januar, veranstalten sie im Vereinshaus Lengsdorf "Kids, Kamelle, Karneval". Am Donnerstag, 4. Februar, locken sie mit ihrer Wierverfastelovendfete im Zeughaus die Jecken von der Straße. Das Biwak am Sonntag, 7. Februar, ist ein Jubiläumstermin: Zum 50. Mal wird es auf dem Marktplatz ausgerichtet. Zur Feier wird Feuerzangenbowle ausgeschenkt. Nach dem Rosenmontagszug am 8. Februar wird im Zeughaus weitergefeiert.

### Die Sitzung in Kürze

Kostüm des Tages: Mullbinden als Schillerlocken, ein Feuerwehrhelm mit Schaumstoffnase, eine Uniform mit jecken Schulterstücken und dazu eine bunte Hose: Dieter Ried bot in der Tat ein skurriles Bild. "Ich bin ein Clown", sagte er. Aber kein typischer Vertreter seiner Art: "Man muss nicht immer aussehen wie jeder Clown." Er ist gebürtiger Münchener, lebt aber schon seit 23 Jahren in Bonn. Er war schnell mit dem Karnevalsvirus infiziert. "Ich habe in München schon mehrere Preise gewonnen für meine Outfits." Für den Freistaat besteht vielleicht noch Hoffnung.

Witz des Tages: De Blötschkopp Marc Metzger über Blödsinn im rheinischen Karneval: "Blödsinn macht Spaß! Wenn Sie mal Blödsinn machen wollen, dann ziehen Sie sich ein Taubenkostüm an, stellen sich in Köln auf die Domplatte und klauen den Leuten die Pommes."

Die Zahl des Tages: Die 37. So viele Orden, Anstecker, Schmuckstücke und Tattoos mit Motiven der Bonner Ehrengarde verkaufte Manuela Ohloff am Infostand. Ganz neu dabei: der Sonderorden "50 Jahre Biwak". Sie

verkaufe ganz gut, sagte sie. "Es wundert mich immer wieder aufs Neue, dass es noch Leute gibt, die noch nicht alles haben."



Artikel vom 18.01.2016